

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in der vorliegenden Ausgabe des „Nachrichtenblatts“ finden Sie ein ausführliches Interview zum Ehrenamt in der Denkmalpflege. Darin kommen ein langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Landesarchäologie und der Leiter der operativen Archäologie am Landesamt für Denkmalpflege zu Wort. Im Beitrag zeigt sich sehr deutlich die Bedeutung dieser Form der Mitwirkung, sowohl für die Landesarchäologie als auch für die beteiligten Bürgerinnen und Bürger: Sie ist unverzichtbar. Zudem kann man nicht oft genug wiederholen, dass der Erfolg und hervorragende Ruf der baden-württembergischen Landesarchäologie auch dem Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer im Land verdankt wird.

Damit wird in Baden-Württemberg seit Jahrzehnten gelebt, was zum Themenkomplex „Partizipation“ zählt und unter den Stichworten „Citizen Science“, „Teilhabe“, „Bürgerbeteiligung“ etc. Teil des öffentlichen Diskurses geworden ist. Grundsätzliche Fragen der Ausgestaltung unserer Demokratie werden dabei berührt, denen sich auch die Landesdenkmalpflege als eine ihrer Institutionen stellen muss. Wir haben deshalb beschlossen, im kommenden Jahr die Fachtagung der deutschen Denkmalfachämter in Mannheim dem Thema „Teilhabe“ zu widmen. Wo liegen deren Chancen, wo ihre Grenzen? Was kann verbessert, was sollte neu eingerichtet werden und was ist verzichtbar? Berichte darüber werden Sie 2024 im Nachrichtenblatt finden, die Ergebnisse des fachlichen Austauschs in einem Tagungsband.

Mit je einem Beitrag über „Denkmalschutz und Klimaschutz“ und dem „Sonderprogramm Wohnen“ hier im Heft nehmen wir zwei weitere hoch aktuelle Themen in den Fokus. Langjährigen Leserinnen und Lesern des Nachrichtenblattes wird nicht entgangen sein, dass die Landesdenkmalpflege, entgegen manchen anderslautenden Behauptungen in der Öffentlichkeit und am einen oder anderen Stammtisch, von jeher keine Verhinderin „aus Prinzip“ von Maßnahmen zum Klimaschutz war und ist. Sie kam und kommt lediglich ihrem gesetzlichen Auftrag nach, die Zeugnisse unserer Geschichte in ihrem Kern zu bewahren und für alle Interessen gleichermaßen verträgliche Lösungen zu finden. Ein ausführlicher Beitrag hier im Heft widmet sich diesen Fragen und trägt hoffentlich zur Klarstellung der tatsächlichen Verhältnisse bei.

„Wohnen im Kulturdenkmal“ – Titel eines weiteren Artikels im Heft – ist ein ureigenes Thema der Landesdenkmalpflege. Neben Kirchen, Industriebauten und öffentlichen Bauwerken sind es schon immer vor allem Wohngebäude, deren denkmalgerechte Sanierung das Landesamt für Denkmalpflege fachlich begleitet und vom Land gefördert wird. Um angesichts der Wohnungsnot noch mehr innovative Projekte an Denkmälern auf den Weg zu bringen und so mehr Wohnraum zu schaffen, setzte die Landesregierung dieses Sonderförderprogramm auf. Damit werden erfolgversprechende Konzepte ebenso finanziell unterstützt wie ausgewählte „Leuchtturmprojekte“. Beides kann und soll anderen Bauherren und Investorinnen später als Vorbild und Beispiel dienen. Vielleicht finden auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, entsprechende Anregungen im Heft, bei dessen Lektüre ich Ihnen viel Vergnügen wünsche.

Prof. Dr. Claus Wolf

Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege

